

Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb - SAB - Magdeburg

A. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2004

1. Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes

Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb führt im Auftrage der Landeshauptstadt Magdeburg die Aufgaben der Abfallentsorgung und der Straßenreinigung als öffentliche Einrichtung durch.

Für das Wirtschaftsjahr 2004 wurde bei der Wirtschaftsplanung ein Jahresverlust in Höhe von 113.800 EUR erwartet. Als Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung wird ein Jahresüberschuss von 2.061.953,57 EUR ausgewiesen.

Der Jahresgewinn ergibt sich unter anderem aus der unterschiedlichen Darstellung der Nachsorgekosten für die Altdeponie Hängelsberge im Wirtschaftsplan (Erlöse und Aufwendungen im Erfolgsplan veranschlagt) und im Jahresabschluss (Erlöse in Gewinn- und Verlustrechnung enthalten) und aus den erzielten Einsparungen bei den geplanten Aufwendungen für die Leistung der Papiereinsammlung.

Der Jahresgewinn wird zur Zuführung in die allgemeine Rücklage, zur Zuführung in die zweckgebundene Rücklage (Überdeckungen im Gebührenbereich) und zu Vorträgen auf neue Rechnung (Ausgleich Unterdeckungen oder Zuführung neuer Unterdeckungen im Gebührenbereich) verwendet.

Mit Beginn des Jahres 2004 hat der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb die Entsorgung des überlassungspflichtigen Altpapiers und der gebrauchten Verkaufsverpackungen aus Papier, Pappe, Karton nach Beschlussfassung durch den Stadtrat übernommen. Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb hatte sich das Ziel gesetzt, die Aufwendungen, die durch die Papiereinsammlung verursacht werden, durch die Erlöse aus der Vermarktung und durch die Zahlungen von der DSD AG (Grüner Punkt) abzudecken. Nach Aufstellung der Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2004 wurde deutlich, dass die Erlöse aus der Papiervermarktung, die Erlöse für die Papiereinsammlung des DSD-Anteils und die Erlöse aus der Kostenbeteiligung der DSD AG an der Abfallberatung, der Reinigung und der Instandhaltung der Containerstellplätze die Aufwendungen des Bereiches Papierentsorgung ausgleichen. Damit konnten gegenüber dem Vorjahr Aufwendungen für Fremdleistungen der Papierentsorgung von ca. 2,3 Mio. EUR eingespart werden.

Mit der Gebühr für die Abfuhr der Bio- und Restabfallbehälter werden auch andere Leistungen der Abfallentsorgung abgedeckt, wie zum Beispiel die Sperrmüllabfuhr auf Bestellung, die Schadstoffentsorgung, die Abfallberatung, die Sonderregelungen der Kleinannahme auf der Deponie und den Recyclinghöfen, die Nachsorgekosten für die Deponie, die Papierentsorgung u. a., die durch die Nutzer der öffentlichen Einrichtung Abfallentsorgung in Anspruch genommen werden.

Die Einsparungen bei der Papierentsorgung führten dazu, dass sich die Aufteilung der Gesamtaufwendungen im Bereich der regelmäßigen Abfuhr Rest- und Bioabfall auf ein weiter zurückgegangenes Behältervolumen nicht als Erhöhung der Abfallgebühren in diesem Bereich auswirkte.

Die Abfallgebühren für die regelmäßige Abfuhr Rest- und Bioabfall blieben somit gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2003 gleich.

Zum 01. Januar 2004 traten die 1. Änderungssatzung der Abfallwirtschaftssatzung und die 1. Änderungssatzung der Abfallgebührensatzung (Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 39/03 vom 23. Dezember 2003) in Kraft.

Mit diesen Änderungssatzungen erfolgte zum Beispiel die Einarbeitung der Regelungen zum neuen Aufgabengebiet der Altpapiereinsammlung, die Aufnahme weiterer Containerdienstleistungen, darunter Container für Garten- und Parkabfälle, die Einführung einer Behälter-austauschgebühr bei Veränderung des Behältervolumens und einer Sondergebühr für die Abfuhr von nicht satzungsgerecht befüllten Behältern. Die Sonderregelungen für die Annahme der Kleinmengen von Garten- und Parkabfällen wurden ausgeweitet, so dass jetzt bis ein Kubikmeter dieser Abfälle kostenfrei an den Sammlungsanlagen der Stadt abgegeben werden können.

Das System der Sperrmüllentsorgung auf Bestellung zeigte sich als umwelt- und kundenfreundliche Entsorgungsmöglichkeit und führte zu einer höheren Verwertungsquote des eingesammelten Sperrmülls. Die Sicherheit und Ordnung bei der Ausführung der Sperrmüllentsorgung konnte erhöht werden. Zur Vorbereitung der Durchsetzung des Verbrennungsverbotes von Gartenabfällen wurde ab 2004 die Möglichkeit angeboten, anstelle einer Sperrmüllabfuhr eine Abfuhr von Baum- und Strauchschnitt zu nutzen.

Das Behältervolumen für die regelmäßige Abfuhr der Rest- und Bioabfallbehälter wurde im Verlaufe des Jahres 2004 weitgehend dem Bedarf angepasst. Das Behältervolumen verringerte sich nicht so weit, wie es bei der Gebührenkalkulation eingeschätzt wurde. Das führte dazu, dass die Umsatzerlöse für die regelmäßige Veranlagung der Bio- und Restabfallbehälter ca. 3 Prozent höher ausfallen, als im Wirtschaftsplan vorgesehen.

Zum 1. Juni 2004 traten die 2. Änderungssatzung der Abfallwirtschaftssatzung und die 2. Änderungssatzung der Abfallgebührensatzung (Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 17/04 vom 27. Mai 2004) in Kraft.

Mit diesen Änderungssatzungen wurde das Angebot von Containerdienstleistungen für Bodenaushub, Bauschutt und Baustellenabfälle aus dem Leistungsangebot des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes herausgenommen, um auf einen Rechtsstreit mit der Industrie- und Handelskammer Magdeburg, als Vertreter der Containerdienste der privaten Entsorgungsunternehmen, zu verzichten. Die Stadt hat für diese Abfallarten die Containerabfuhr eingestellt und privaten Entsorgungsunternehmen überlassen, um die missbräuchliche Nutzung der Containerabfuhr für gewerbliche Unternehmen auszuschließen. Von privaten Haushalten können diese Abfallarten auch weiterhin an der Abfallentsorgungsanlage Deponie Hängelsberge angeliefert werden.

Auf Grund von vermehrten Angeboten zur Sortierung und Behandlung (Verpressen) der Abfälle, die bereits in die vom Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb bereitgestellten Behälter verfüllt sind, wurden in die Abfallwirtschaftssatzung Regelungen aufgenommen, die diese Dienstleistung durch private Dritte untersagen.

Zum 1. April 2004 traten die 1. Änderungssatzung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Magdeburg (Straßenreinigungssatzung) und die 1. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung der Straßenreinigungsgebühren in der Landeshauptstadt Magdeburg (Straßenreinigungsgebührensatzung) in Kraft (Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 11/04 vom 31. März 2004). Die Gebührensätze für die Fahr- und Gehbahnreinigung konnten gegenüber dem Jahr 2003 konstant gehalten werden. Durch organisatorische Veränderungen im Bereich der Straßenreinigung, wie die Anpassung der Tourenplanung, die Zuordnung von Mitarbeitern zu Aufgabenbereichen der Reinigung der Containerstellplätze für Wertstoffe (Altpapier, Leichtfraktion, Glas), die Umsetzung von Kraftfahrern in den Bereich Papiere Entsorgung, konnten die Gesamtaufwendungen des Bereiches Straßenreinigung reduziert werden.

Folgende abfallwirtschaftliche Maßnahmen für die ordnungsgemäße Verwertung und die gemeinwohlverträgliche Beseitigung von Abfällen wurden im Geschäftsjahr 2004 durchgeführt:

- Kontinuierliche Erweiterung der Angebote der Abfallberatung durch Informationsmaterial, Ausgabe des Abfallkalenders für jeden Haushalt für das Jahr 2004 mit Bestellkarten für die Sperrmüllabfuhr sowie Ansprechpartnern und Telefonnummern, Erweiterung des Internetangebotes
- Information und Beratung der Bürger zur besseren Trennung von Wertstoffen, insbesondere Bioabfällen, individuelle Beratung zur Anpassung des Behältervolumens, Nutzung Wertstoffcontainerplätze
- Maßnahmen zur Nachsorge des Altkörpers (Vorbereitung Oberflächenabdeckung) und Maßnahmen der Stilllegungsphase der Deponie Hängelsberge (Verwertung von Deponiegas im Blockheizkraftwerk), Weiterführung der Baumaßnahmen der Deponie Hängelsberge
- Nutzung des Kleinmengenlagers für schadstoffhaltige Abfälle auf der Deponie Hängelsberge
- Anpassung der Tourenplanung im Bereich Restabfall- und Bioabfallentsorgung, Papiereinsammlung (Depotcontainer und haushaltsnahe Einsammlung)
- Umsetzung der Möglichkeiten kostengünstige und umweltschonende Kraftstoffe zu verwenden, Durchführung eines Probejahres zum Betanken mit Biodieselskraftstoff für ca. 40 Fahrzeuge im Bereich Sperrmüll und Straßenreinigung
- Betreuung der Containerstellplätze für Wertstoffe mit dem Ziel, dass diese durch die Abfallbesitzer angenommen werden und entsprechend der vorgesehenen Abfalltrennung genutzt werden
- Erweiterung der Sonderregelungen im Kleinannahmehereich der Deponie Hängelsberge und auf den Wertstoffhöfen durch das Angebot der kostenlosen Abgabe von Garten- und Parkabfällen bis zu einem Kubikmeter, als Vorbereitung zur Durchsetzung des Verbrennungsverbotes von Gartenabfällen

Das Aufkommen an Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen lag für das Jahr 2004 bei 269,00 kg je Einwohner (Vorjahr: 267,22 kg)

Das Behältervolumen der Restabfallbehälter sank von 2003 mit 621.395.060 Liter auf 588.781.700 Liter im Jahr 2004. Zum 31. Dezember 2004 sind 34.055 Restabfallbehälter gegenüber 34.109 Restabfallbehältern 2003 bereitgestellt.

Das Behältervolumen für Bioabfälle ging von 2003 mit 62.070.840 Liter auf 61.911.720 Liter im Jahre 2004 zurück. Zum 31. Dezember 2004 sind 15.995 Bioabfallbehälter gegenüber 15.630 Bioabfallbehältern 2003 bereitgestellt. Dadurch wird deutlich, dass der Trend zu kleineren Bioabfallbehältern fortgesetzt wird.

	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998
Einwohner	226.610	227.129	227.990	229.714	231.417	237.179	242.003
aufgestellte Behälter Restabfall	34.055	34.109	34.832	34.608	34.114	34.488	35.120
aufgestellte Behälter Bioabfall	15.995	15.630	16.139	15.756	15.320	14.378	13.713
Hausmüllaufkommen je Einwohner in kg	269,00	267,22	296,4	303	306	328	324

Im Vergleich zu den Vorjahren wurden folgende Behältervolumina bei der Restabfall- und Bioabfallentsorgung veranlagt:

Behälter- volumen Liter	Betriebsabrechnung		2002 Liter	2001 Liter	2000 Liter	1999 Liter	1998 Liter
	2004 Liter	2003 Liter					
40	1.436.760	1.368.120	534.560	314.080	0	0	0
55	0	0	0	0	1.430	77.220	3.329.040
60	29.933.280	28.697.760	26.376.480	25.262.640	23.605.920	19.609.200	13.877.760
80	2.283.840	1.863.680	578.240	168.480	0	0	0
110	0	0	0	8.580	2.519.660	22.199.320	27.890.720
120	59.348.640	60.390.720	69.504.240	70.824.000	69.831.840	56.397.120	53.976.000
240	65.407.680	66.761.760	71.104.800	69.962.880	68.789.760	64.484.160	62.549.760
Zw.-Summe	158.410.200	159.082.040	168.098.320	166.540.660	164.748.610	162.767.020	161.623.280
770	117.337.220	118.578.460	90.650.560	88.007.920	82.262.180	79.359.280	75.075.000
1100	374.946.000	405.805.400	541.283.600	564.964.400	597.568.400	626.622.560	685.084.400
Zw.-Summe	492.283.220	524.383.860	631.934.160	652.972.320	679.830.580	705.981.840	760.159.400
Veranlagung	650.693.420	683.465.900	800.032.480	819.512.980	844.579.190	868.748.860	921.782.680

Die Umsatzerlöse der Abfallentsorgung setzen sich aus verschiedenen Teilbereichen zusammen.

Aus der Untergliederung der Abfallgebühren ist zu erkennen, in welchem Bereich die geplanten Umsatzerlöse nicht erreicht wurden.

	Ist 2004	Wirtschaftsplan 2004
	EUR	EUR
Veranlagung Abfallgebühren	19.362.942,40	18.793.000
Abfallentsorgung im Rahmen der Gefahrenabwehr	1.319.702,28	0,00
Sonderabfuhr Rest- und Bioabfall	40.026,00	51.300
Containerabfuhr hausmüllähnlicher Gewerbeabfälle	752.744,55	885.600
Containerabfuhr Sperrmüll	128.234,60	162.500
Containerabfuhr Baustellenabfälle	7.079,04	19.200
Containerabfuhr Bodenaushub, Bauschutt	5.167,07	29.600
Containerabfuhr Garten- und Parkabfälle	11.074,72	3.800
Abfallsäcke	12.247,20	12.000
Anlieferung auf der Deponie, Wertstoffhöfe	384.393,32	920.800

Die Veranlagung der Abfallgebühren entspricht dem höheren Behältervolumen gegenüber der Schätzung bei der Gebührenkalkulation. Gründe für die geringere Inanspruchnahme der Sperrmüllcontainer ist die Umstellung des Systems der zweimaligen Straßenabfuhr Sperrmüll auf die Abfuhr auf Bestellung. Bei den hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen ist der Rückgang der Containerbestellungen dadurch zu erklären, dass viele Gewerbebetriebe ihre Abfallentsorgung entsprechend der Mindestanforderung nach der Gewerbeabfallverordnung bereitstellen und im größeren Umfang Möglichkeiten der Verwertung nutzen.

Die Umsatzerlöse der Containerabfuhr für Baustellenabfälle, Bodenaushub, Bauschutt entsprechen nicht dem Jahresumfang, da der Containerdienst für diese Abfallarten durch den Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb zum Juni 2004 eingestellt wurde.

Die Containerabfuhr von Garten- und Parkabfällen wurde mehr in Anspruch genommen, als bei der Planung erwartet.

Bei den Anlieferungen auf der Deponie wurden die Sonderregelungen zur kostenlosen Anlieferung im größeren Umfang genutzt, als bei der Planung vorhersehbar war. Weiterhin wurden Abfälle (rd. 21.886 t) eines privaten Entsorgungsbetriebes, deren Ablagerung in der Nähe des Betriebsgeländes zu erhöhten Umweltbelastungen auf einem städtischen Grundstück geführt hätte, in Absprache mit dem Umweltamt und dem Liegenschaftsamt auf der Deponie abgelagert. Die Deponiegebühren (TEUR 1.320) dafür sind noch nicht gezahlt, da sich der Verursacher in Insolvenz befindet.

Die Entwicklung des Abfallaufkommens (abgelagerte Abfälle auf der Entsorgungsanlage Deponie Hängelsberge) zeigt sich wie folgt:

Abfallart in t	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998
Hausmüll, Papierkorb, haushälterischer Gewerbeabfall	61.183	62.894	67.773	70.384	76.551	82.812	83.993
Sperrmüll	3.995	4.002	7.125	6.505	8.318	10.070	13.323
Baustellenabfälle	28.393	6.338	9.387	17.865	15.626	20.169	29.058
Asche/Schlacken	0	0	0	546	953	3.124	9
Straßenkehricht	1.477	1.354	1.122	1.419	1.840	6.232	4.359
Abfälle der Leichtfraktion	189	182	3.511	5.323	6.161	3.278	1.878
Garten- und Parkabfälle	347	49	134	327	578	619	543
Schlämme	2.306	1.851	2.665	2.387	2.240	858	2.089
Gießerei-, Putzerei- und Strahlensande	1.327	1.277	2.310	1.602	1.437	1.049	1.037
Verbotswidrig abgelagerte Abfälle	910	865	737	480	980	556	2.099
Asbestzementabfälle	216	143	212	124	105	169	146
Gewerbeabfallsortierreste	7	53	3.371	4.774	1.807	6.342	11.447
Bodenaushub	0	0	3.960	20			
übriger Abfall	0	61	581	0	0	7	19
Gesamt	100.350	79.069	102.888	111.756	116.596	135.285	150.000

Folgende Wertstoffe wurden getrennt gesammelt:

Getrennt gesammelte Wertstoffe (Verwertung)	Einheit	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998
Metallschrott	t	600	698	730	779	718	973	779
Sperrmüll (einschl. Altteppiche ab 2001)	t	6.203	4.915	5.587	5.950	5.117	5.234	6.242
Kühlgeräte	Stück	5.118	4.828	7.038	7.408	415	9.080	10.200
Haushaltsgroßgeräte	Stück	5.123	4.869	5.848	5.769	7.012	8.281	8.359
Bildschirmgeräte	Stück	6.568	3.949	2.663	2.503	1.484	1.936	1.589
Altreifen	m ³	451	292	486	316	410	463	539

Getrennt gesammelte Wertstoffe (Verwertung)	Einheit	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998
Bioabfall einschließlich Grünabfall	t	15.518	13.555	14.136	14.581	13.721	12.779	10.684
Pappe/Papier/Karton (DSD)	t	15.273	24.212	25.334	25.993	24.381	23.291	21.938
Pappe Kleinannahmebereich	t	96	102	77	61	57	81	78
Glas (DSD)	t	5.342	5.586	6.199	6.535	7.494	7.902	8.195
Leichtverpackung (DSD)	t	6.560	7.274	7.457	7.226	7.015	6.855	6.820
Schadstoffhaltige Abfälle	kg	157.496	167.605	188.364	171.083	152.880	166.138	153.279
Papierkorbentleerung	Stück	145.317	147.125	143.616	130.104	129.053	124.298	110.314

Die Umsatzerlöse für die Leistungen des Abfallwirtschaftsbetriebes gliedern sich wie folgt:

	IST 2004 EUR	Wirtschaftsplan 2004 EUR
Umsatzerlöse	26.913.697,63	26.386.700
davon		
Abfallgebühren	20.319.515,58	19.957.000
Abfallentsorgung im Rahmen der Gefahrenabwehr	1.319.702,28	0,00
Gebühreneinnahmen aus Anlieferung Deponie	384.393,32	920.800
Straßenreinigungsgebühren	1.839.358,97	2.237.600
Erträge Leistungen Straßenreinigung für Dritte	97.372,92	103.000
Werkstattleistung für Ämter	513.902,77	570.500
Anteil Stadt Straßenreinigung/ Winterdienst	2.439.451,79	2.597.800

Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb führt die Straßenreinigung nach dem vorgegebenen Umfang der Satzung über die Straßenreinigung aus.

Die Veranlagung der Straßenreinigung stellt sich gegenüber den Vorjahren wie folgt dar:

Reinigungs- klasse	Dezember 2004 veranlagte Frontmeter	Dezember 2003 veranlagte Frontmeter	Dezember 2002 veranlagte Frontmeter	Dezember 2001 veranlagte Frontmeter
I	3.380,0	2.821,0	2.939,0	3.370,0
I D	8.984,0	8.088,0	8.087,0	8.087,0
II	27.238,0	24.194,0	28.779,0	28.973,0
II D	64.049,5	67.805,5	78.422,5	77.246,5
III	20.521,0	18.650,0	15.629,0	17.302,0
III D	60.903,0	47.332,0	36.958,0	37.548,0
IV	134.287,0	132.397,0	127.614,0	125.521,0
VI	22.783,0	10.527,0	0,0	0,0

Die Leistungen der Straßenreinigung werden durch die Erhebung der Straßenreinigungsgebühren und den öffentlichen Anteil Straßenreinigung, der durch die Stadt getragen wird, finanziert.

Die Aufwendungen für den Winterdienst auf Fahrbahnen trägt die Stadt Magdeburg zu 100 Prozent.

Im Berichtsjahr 2004 gab es zwei Zugänge zum Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke. Das Grundstück Marschweg 33 (zwei Flurstücke, die bereits durch den SAB genutzt wurden) wurde für TEUR 71 käuflich erworben. Ein weiterer Zugang betrifft die Übertragung des Grundstücks Rothenseer Str. 75 von der Stadt. Diese Übertragung erfolgte unentgeltlich, daher wurde dieser Sachverhalt als Zuführung zur Allgemeinen Rücklage in Höhe von TEUR 159 (Wert aus einem Verkehrswertgutachten) erfasst.

Bei den im Bau befindlichen Anlagen handelt es sich um Betriebsbauten und andere Anlagen. Zu den Betriebsbauten im Bau gehört der Umbau des Betriebshofes Sternstraße. Die anderen Anlagen im Bau beinhalten die Planungs- und Baukosten für die Abfallbehälterwaschanlage auf dem Betriebshof Liebknechtstraße.

Die Rückstellungen für die Abfallbeseitigung und die übrigen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet worden.

	01.01.2004 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2004 EUR
Übrige Rückstellungen	1.886.241,91	145.457,30	7.740,37	809.700,05	2.542.744,29
Abfallbeseitigung	32.481.331,86	151.386,07	0,00	3.001.500,00	35.331.445,79

Für die Stilllegungsphase und die Nachsorgephase der Altdeponie und Deponieerweiterung Hängelsberge sind durch die Abfallgebühren die geschätzten Aufwendungen für einen Zeitraum von mindestens 30 Jahren nach Schließung der Deponie zu erwirtschaften.

Nach Bereichen ist folgende Untergliederung der Personalstruktur zum 31. Dezember 2004 vorhanden:

	Stellenübersicht 2004		Ist 31. Dezember 2004	
	Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter
Betriebsleitung	3	0	3	0
Controlling Qualitäts- und Umweltmanagement	1	0	0	0
Arbeitsicherheit, Tourenplanung, Organisation	4	0	4	0
Kaufmännische Abteilung (allgemeine Verwaltung, Rechnungswesen, Abfallrecht)	11	2	11	2
Straßenreinigung/ Winterdienst/ öffentliche Toiletten	7	67	7	67
Restabfall-/ Bioabfall-/ Papiersammlung Behälterverwaltung	6	107	6	108
Sperrmüllsammlung	1	29	1	29
Abteilung Abfallentsorgung und -beratung (Schadstoffe, Wertstoffe, Abfallberatung, Deponiebetrieb, Planung Abfallentsorgungsanlagen)	14	22	13	21
Werkstatt	6	20	6	20
Personalrat		1		1
Gesamt	53	248	51	248

Die Beschäftigtenstruktur im Eigenbetrieb zeigt sich wie folgt:

	01.01.04	31.12.04
Arbeiter	247	248
Angestellte	52	51
Auszubildende	7	7

Die Auszubildenden sind der Abteilung Abfallentsorgung und -beratung zugeordnet.

Die Personalkosten für das Wirtschaftsjahr 2004 gliedern sich wie folgt:

Personalaufwand	Ist 2004 10.655.865,49 EUR	Wirtschaftsplan 2004 10.817.200,00 EUR
a) Löhne und Gehälter	8.484.697,52 EUR	8.453.500,00 EUR
Löhne	6.465.654,49 EUR	6.653.900,00 EUR
Gehälter	1.779.829,80 EUR	1.784.100,00 EUR
Aufwendungen Altersteilzeit	203.100,00 EUR	0,00 EUR
sonstige Lohn- und Gehaltsaufwendungen	36.113,23 EUR	15.500,00 EUR
b) Soziale Abgaben	2.171.167,97 EUR	2.363.700,00 EUR
SV Arbeiter	1.369.427,71 EUR	1.506.900,00 EUR
SV Angestellte	370.274,96 EUR	406.000,00 EUR
Berufsgenossenschaft	19.000,00 EUR	37.300,00 EUR
Zusatzversorgungskasse Arbeiter	322.443,01 EUR	324.800,00 EUR
Zusatzversorgungskasse Angestellte	87.373,89 EUR	88.700,00 EUR
Aufwendungen für Unterstützungen	2.648,40 EUR	0,00 EUR

Die Aufwendungen für die Altersteilzeit waren in den Kostenarten Lohn/ Gehalt eingeplant.

2. Voraussichtliche Lage und Risiken der künftigen Entwicklung

Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb nimmt als Eigenbetrieb die Aufgaben der öffentlichen Einrichtungen Abfallentsorgung und Straßenreinigung für die Landeshauptstadt Magdeburg wahr.

Die Arbeit bei der Abfallentsorgung ist so zu gestalten, dass Abfälle soweit wie möglich dem Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden und mit Schadstoffen belastete Abfälle dem Wirtschaftskreislauf dauerhaft entzogen werden. Restabfälle, die nicht verwertet werden können, sollen umweltsicher und gesetzeskonform beseitigt werden, wobei die negativen Umwelteinflüsse der Abfallentsorgung weiter zu minimieren sind.

Der Eigenbetrieb kann sich bei der Ausführung seiner Aufgaben Dritter bedienen - wie zum Beispiel bei der Verwertung von Abfällen oder bei der Durchführung des Winterdienstes.

Durch eine wirtschaftliche Betriebsführung werden die übertragenen Aufgaben der Abfallentsorgung und Straßenreinigung vom Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb kostengünstig erbracht. Die Gebühren werden kostendeckend erhoben.

Im Bereich der Abfallentsorgung und Straßenreinigung sind durch den Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb die Umsetzung bzw. Weiterführung folgender Maßnahmen geplant:

- Maßnahmen zur Abfallverwertung und Schadstoffentfrachtung
Optimierung der Sortierung und Verwertung von Abfällen, wie z. B. E-Schrott, Altholz, Altpapier, Bioabfälle, Straßenkehrriecht
- Weitere Optimierung der Einsammlung des überlassungspflichtigen Altpapiers in der Stadt Magdeburg mit dem Ziel der Erhöhung der Wirtschaftlichkeit, Tourenplanung der haushaltsnahen Papiereinsammlung
- Optimierung der Tourenplanung – insbesondere bei der Restabfallentsorgung, ab Februar 2005 erfolgt die Anlieferung eines Teils der Restabfälle zum Probebetrieb an das Müllheizkraftwerk Magdeburg Rothensee
- Untersuchungen und Umsetzung von Projekten zum Thema erneuerbare Energien
Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen - Nutzung Biomasse als Energieträger, Projekt - Nutzung Solarenergie durch Anlagen auf den Deponiekörpern
- Erhöhung des Anteils von Biodiesel bei den Kraftstoffen, Fördermöglichkeiten für die Umstellung eines Teils der Fahrzeuge auf Erdgasbetankung prüfen
- Deponie Hängelsberge - Genehmigungen für weitere Abfallarten zur Ablagerung nach dem 01. Juni 2005 beantragen,
- Weiterführung der Kleinannahme von Abfällen auf der Deponie, Schaffung geeigneter Umladeflächen, Verlängerung der Deponiegenehmigung bis 2020 beantragen
- Aufgaben der Stilllegung und Nachsorge der Deponie kostengünstig gestalten, Prüfung des Einsatzes neuer technologischer Verfahren
- Überprüfung der Reinigungsleistungen der Straßenreinigung entsprechend dem Reinigungsbedarf in Bezug auf die Zuordnung der Reinigungsklassen, Kontrolle der Veranlagung der Straßenreinigung

Bauvorhaben für das Wirtschaftsjahr 2005 sind im Bereich Abfallentsorgung der Bau einer Umladestation für Straßenkehrriecht auf der Deponie, die Weiterführung der Baumaßnahmen zur Sickerwasserrückführung auf der Deponie, die Vorbereitung einer Umladestation für Kleinanlieferungen und die Weiterführung der Baumaßnahmen auf dem Betriebshof Sternstraße. Für den Bereich Straßenreinigung sind im Jahr 2005 der Bau einer Umladestation für Straßenkehrriecht und Planungsleistungen für den Bau einer Streugutlagerhalle vorgesehen.

Für die künftige Entwicklung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes können die folgenden Sachverhalte Auswirkungen haben und stellen teilweise auch Risiken für den Betrieb dar.

Der Eigenbetrieb befindet sich im Rechtsstreit mit einer Baufirma, die für einen bereits fertig gestellten Deponieabschnitt aus ihrer Sicht ausstehende Forderungen anmahnt. Ich halte die Forderungen für unbegründet, sehe aber aufgrund der komplizierten Sachlage und des umfangreichen Aktenmaterials ein Risiko, dass das Gericht zu einer anderen Entscheidung kommen kann.

Der Aufbau eines Qualitäts- und Umweltmanagement-Systems, eines erweiterten Controllingsystems und eines Risikomanagements ist für die kommenden Jahre durch den veränderten Einsatz von vorhandenem Personal ab Mitte 2005 vorgesehen.

Für die nächsten Jahre werden Teilthemen für den Aufbau dieser Systeme an Praktikanten oder andere externe Bearbeiter vergeben. Für die vorhandenen Mitarbeiter werden entsprechende fachliche Qualifizierungen angeboten. Für die Aufgaben der Arbeitssicherheit hat der Betrieb bereits eine Fachkraft für Arbeitssicherheit ausbilden lassen.

Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb wird die Deponiegenehmigung für weitere Abfallarten über das Jahr 2005 hinaus beantragen. Die Deponie Hängelsberge ist eine der wenigen Deponien in Sachsen-Anhalt, die nach dem 01. Juni 2005 Abfälle entsprechend der Abfallablagerungsverordnung annehmen kann. Der Verfüllungsgrad der Deponie Hängelsberge beträgt zum Juni 2005 ca. 80 Prozent der Ablagerungskapazität. Mit der Verlängerung der Deponiegenehmigung über das Jahr 2008 hinaus kann eine optimale Verfüllung der Deponie erreicht werden.

Mit der Umsetzung des Europäischen Rechts erhöht sich die Nachsorgezeit für Deponien auf 30 Jahre nach der Stilllegung. Damit erhöhen sich die finanziellen Anforderungen für die Umsetzung der Umweltstandards. Durch das Inkrafttreten des Zweiten Gesetzes zur Erleichterung von Investitionen im Land Sachsen-Anhalt (Zweites Investitionserleichterungsgesetz) zum 01. September 2003 und den gleichzeitigen Veränderungen des Abfallgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt besteht die Möglichkeit, soweit der öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger während der Betriebsphase der Deponie keine ausreichenden Rücklagen gebildet hat, die Aufwendungen für die Stilllegung und Nachsorge in einem Übergangszeitraum bis zum 01. September 2013, auch nach Beendigung der Ablagerungsphase in die Abfallgebühren einzubeziehen. Zurzeit werden die fehlenden Nachsorgekosten für die Altdeponie Hängelsberge auf Grundlage dieses Gesetzes über die Abfallgebühren gebildet. Sollte eine Verlängerung der Deponiegenehmigung nicht erreicht werden, müssten auch noch ausstehende Nachsorgekosten für die Deponieerweiterung Hängelsberge durch die Abfallgebühren getragen werden. Dies würde zu einem zusätzlichen Anstieg der Abfallgebühren führen.

Die Stadt Magdeburg hat bereits im Wirtschaftsjahr 2003 die Vergabe der Entsorgungsleistung Restabfallbehandlung ab Juni 2005 durchgeführt. Das Einsammeln und Befördern des Restabfalls bleibt weiterhin Aufgabe des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes. Der Restabfall darf ab diesem Zeitpunkt nicht mehr deponiert werden. Die Restabfälle werden dann zur Müllverbrennung dem Müllheizkraftwerk Magdeburg Rothensee übergeben. Ich gehe davon aus, dass eventuell auftretende technische Störungen im Müllheizkraftwerk kurzfristig zu beseitigen sind. Für diese Zeiträume wird geprüft, ob durch das Landesverwaltungsamt eine Genehmigung zur Zwischenlagerung der Abfälle auf der Deponie erteilt werden kann.

Auch in Zukunft sollten die Kommunen den Umfang und die Organisation der Abfallentsorgung in eigener Verantwortung bestimmen und gestalten. Eine Privatisierung ist nicht gleichbedeutend mit einer Erhöhung der Wirtschaftlichkeit und Entsorgungssicherheit.

Die Abfall- und Straßenreinigungsgebühren für das Jahr 2005 wurden zum Ende 2004 kalkuliert. Ab 2005 wird es getrennte Abfallgebühren für Rest- und Bioabfall geben. Die Restabfallgebühr steigt gegenüber dem Jahr 2004 durchschnittlich um ca. 2,63 Prozent und die Bioabfallgebühren sinken durchschnittlich um 11,57 Prozent. Die Gebühren für die Fahrbahnreinigung steigen durchschnittlich um 4 Prozent und die Gebühren für die Gehbahnreinigung bleiben gegenüber dem Jahr 2004 konstant.

Als Mitglied im Verband der Kommunalen Abfallwirtschaft und Stadtreinigung e. V. nutzt der Eigenbetrieb den Erfahrungsaustausch auf verschiedenen Aufgabengebieten und nimmt an den Arbeitstagen teil.

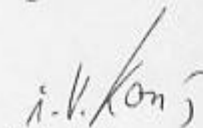
Weiterbildungsangebote werden den Mitarbeitern des SAB fachbezogen angeboten.

Im Wirtschaftsjahr 2005 wird der SAB weitere drei Ausbildungsplätze in der Fachrichtung Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft anbieten.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden in den Ausschusssitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung des Eigenbetriebes zeitnah informiert. Durch die Beschlüsse und Empfehlungen des Betriebsausschusses wurde die weitere Entwicklung des Betriebes mitgestaltet.

Ich bedanke mich für das Vertrauen und die Unterstützung, welche mir von den Mitgliedern des Betriebsausschusses entgegengebracht wurden.

Ich möchte den Mitarbeitern des Eigenbetriebes, den Fachbereichen und Ämtern der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Personalrat für die Zusammenarbeit im Wirtschaftsjahr 2004 danken.



Schwenke
Betriebsleiter

Magdeburg, 04. Mai 2005

Bilanz zum 31. Dezember 2004 Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb - SAB - , Magdeburg

Aktiva	31. Dezember 2004		31. Dezember 2003		Passiva
	EUR	EUR	TEUR	TEUR	
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Stammkapital
Software		24.445,00		23	II. Rücklage
					1. allgemeine Rücklage
					2. zweckgebundene Rücklage
II. Sachanlagen					III. Gewinn/ Verlust
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.530.277,87		9.483		Gewinn-/Verlustvortrag
2. Entsorgungsanlagen	9.880.140,96		10.193		Jahresgewinn
3. Sammlungsanlagen	3.660.232,50		3.317		
4. Fahrzeuge	1.414.579,00		1.296		B. Rückstellungen
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	580.739,45		539		
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	339.721,00		270		1. Steuerrückstellungen
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.746.950,21		5.312		2. Sonstige Rückstellungen
		28.112.640,99		30.410	
B. Umlaufvermögen					C. Verbindlichkeiten
I. Vorräte					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		105.770,97		119	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
					EUR 465.088,3
					(Vj.: EUR 447.782,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2. Verbindlichkeiten aus
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	341.046,23		211		Lieferungen und Leistungen
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
EUR 0,00					EUR 744.776,5
(Vj.: EUR 0,00)					(Vj.: EUR 1.277.445,2
2. Forderungen an den Aufgabenträger	364.531,07		598		3. Verbindlichkeiten gegenüber Aufgabenträger
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
EUR 0,00					EUR 12.774,7
(Vj.: EUR 0,00)					(Vj.: EUR 7.078,4
3. sonstige Vermögensgegenstände	35.237.265,59		27.997		4. sonstige Verbindlichkeiten, davon
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		35.942.842,89		28.806	a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
EUR 0,00					EUR 315.739,
(Vj.: EUR 0,00)					(Vj.: EUR 242.193,
					b) aus Steuern
					EUR 174.186,2
					(Vj.: EUR 0,
III. Kassenbestand		814,70		1	c) im Rahmen sozialer Sicherheit
					EUR 0,
					(Vj.: EUR 0,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten		48.899,27		48	C. Rechnungsabgrenzungsposten
		64.235.413,82		59.407	

Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb -SAB- , Magdeburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar - 31. Dezember 2004

	1. Januar bis 31. Dezember 2004			1. Januar bis 31. Dezember 2003		
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		26.913.697,63		27.252		
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		828,94		78		
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>2.433.350,00</u>	29.347.876,57	<u>3.752</u>		31.082
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.737.516,99			1.539		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.744.247,08</u>	3.481.764,07		<u>3.888</u>	5.427	
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	8.484.697,52			8.392		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon für Altersversorgung	<u>2.171.167,97</u>	10.655.865,49		<u>2.172</u>	10.564	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	EUR 409.816,90 (Vj: EUR 429.977,98)					
davon nach § 254 HGB	EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)	6.330.782,95			4.915	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen, davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)	<u>6.698.155,72</u>	27.166.568,23	<u>4.318</u>		25.224
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)	513.258,08		511		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon aus verbundenen Unternehmen	EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)	<u>394.989,38</u>	118.268,70	<u>444</u>		67
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			2.299.577,04			5.925
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		175.000,00		0		
12. Sonstige Steuern		<u>62.623,47</u>	237.623,47	<u>59</u>		59
13. Jahresgewinn/-verlust		<u>2.061.953,57</u>			<u>5.866</u>	

Nachrichtlich

a) Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	0,00	4.267
b) Entnahme aus allgemeiner Rücklage	96.743,62	0
c) Zuführung zur zweckgebundenen Rücklage	2.101.381,44	0
d) Zuführung zur allgemeinen Rücklage	0,00	4.924
e) Vortrag auf neue Rechnung	57.315,75	5.209

Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb - SAB - , Magdeburg

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb ist seit 1998 ein Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Magdeburg und betreibt im Namen der Landeshauptstadt Magdeburg die öffentlichen Einrichtungen Abfallentsorgung und Straßenreinigung als hoheitliche Aufgaben.

Dazu gehören die Aufgaben der Abfalleinsammlung, der Abfallverwertung und Abfallentsorgung, der Straßenreinigung einschließlich des Winterdienstes, der Stilllegung, der Sanierung und Nachsorge der Deponien, soweit diese in der Zuständigkeit der Stadt liegen. Für den Fahrzeugpark des Betriebes und der Stadtverwaltung betreibt der Betrieb eine Reparaturwerkstatt. Weiterhin ist der Betrieb für die Organisation der Bewirtschaftung der öffentlichen Toiletten in der Landeshauptstadt Magdeburg verantwortlich.

Im Wirtschaftsjahr 2004 wurden die Leistungen der Abfallentsorgung auf Grundlage der gültigen Satzung zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen der Stadt Magdeburg (ab 1. 1. 2004 - 1. Änderungssatzung der Abfallwirtschaftssatzung - Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 39/03 vom 23. Dezember 2003 und ab 1. Juni 2004 - 2. Änderungssatzung der Abfallwirtschaftssatzung - Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 17/04 vom 27. Mai 2004) und der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (ab 1. 1. 2004 - 1. Änderungssatzung der Abfallgebührensatzung - Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 39/03 vom 23. Dezember 2003 und ab 1. Juni 2004 - 2. Änderungssatzung der Abfallgebührensatzung - Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 17/04 vom 27. Mai 2004) erbracht.

Die Abfallgebühr für die regelmäßige Abfuhr der Rest- und Bioabfallbehälter blieb gegenüber dem Vorjahr konstant. Die Deponiegebühren wurden gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich 36 Prozent gesenkt. Die günstigen Sonderregelungen für Kleinanlieferungen aus privaten Haushalten wurden beibehalten. Für Garten- und Parkabfälle wurde die kostenfreie Abgabemenge auf einen Kubikmeter erhöht, um bereits eine vorzeitige Alternative zum vorgesehenen Verbrennungsverbot von Gartenabfällen anzubieten.

Die Straßenreinigung in der Landeshauptstadt Magdeburg wird als öffentliche Einrichtung durch den Eigenbetrieb durchgeführt. Zum 1. April 2004 traten die 1. Änderungssatzung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Magdeburg (Straßenreinigungssatzung) und die 1. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung der Straßenreinigungsgebühren in der Landeshauptstadt Magdeburg (Straßenreinigungsgebührensatzung) in Kraft (Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 11/04 vom 31. März 2004).

Die Gebührensätze für die Fahr- und Gehbahnreinigung konnten gegenüber dem Jahr 2003 konstant gehalten werden.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2004 ist nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches, unter Berücksichtigung des Eigenbetriebsgesetzes, der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt und der Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes Magdeburg (SAB) aufgestellt.

Für das Wirtschaftsjahr 2004 wurde ein Jahresverlust von 113.800 EUR geplant. Durch die Gewinn- und Verlustrechnung wird für das Wirtschaftsjahr 2004 ein Jahresüberschuss von 2.061.953,57 EUR ausgewiesen. Der Jahresüberschuss ergibt sich gegenüber der Planung im besonderen dadurch, dass die Nachsorgekosten für den Altkörper der Deponie Hängelsberge

gemäß dem Zweiten Investitionserleichterungsgesetzes über die Abfallgebühren erzielt werden, aber die Aufwendungen dazu bereits bei der Eröffnungsbilanz 1998 als Rückstellungen ausgewiesen worden sind. Somit gehen die Aufwendungen für diese Nachsorgekosten nicht, wie bei der Planung vorgesehen, in die Gewinn- und Verlustrechnung ein. Der dadurch anteilig entstandene Jahresgewinn wird zur Erhöhung der Bilanzposition - allgemeine Rücklage - führen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßig linearer Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibung der Deponieerweiterung Hängelsberge erfolgte nach dem Ablagerungsvolumen. Der Deponiekörper setzt sich aus verschiedenen Teilfeldern (Poldern) mit unterschiedlichen Ablagerungsvolumina zusammen. Die Abschreibungssumme wird je Ablagerungsmenge auf den einzelnen Poldern bestimmt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und im Folgejahr als Abgänge vom Anlagevermögen ausgewiesen. Damit werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter des Jahres 2003 als Abgänge vom Anlagevermögen dargestellt.

Auf eine körperliche Inventur des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2004 wurde unter Inanspruchnahme des § 241 Abs. 2 Handelsgesetzbuch verzichtet. Der Nachweis des Anlagevermögens wird durch Buchinventur gemäß § 241 Abs. 2 Handelsgesetzbuch nachgewiesen und nach § 7 Abs. 1 i. V. m. Anlage 2 der Eigenbetriebsverordnung auf Grundlage der Ergebnisse der Anlagenbuchhaltung erstellt.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind durch Stichtagsinventur zum 31.12.2004 aufgenommen und zu Anschaffungskosten nach Bewertungsvereinfachungsverfahren (unterstellte Verbrauchsfolgen) bewertet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich ermittelter Wertberichtigungen angesetzt.

Die flüssigen Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten sind mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Das Stammkapital des Eigenbetriebes ist durch § 3 der Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes (Amtsblatt der Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 163/01) auf 5.112.918,00 EUR festgeschrieben.

Die Rückstellungen sind so bemessen, dass sie den voraussichtlichen Verpflichtungen und erkennbaren Risiken Rechnung tragen.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlagennachweis) dargestellt.

Im Wirtschaftsjahr 2004 wurde u. a. Software für die Anpassung der Zeiterfassung und der Besetzungsplanung der Touren, für die Tourenplanung der Papiereinsammlung, für ein Erfassungsprogramm für Schadstoffe im Schadstofflager angeschafft.

Wie im Wirtschaftsplan 2004 vorgesehen, erfolgte der Kauf von bereits durch den Eigenbetrieb genutzten Flurstücken auf dem Betriebshof Marschweg in Höhe von 70.928,90 EUR. Des Weiteren wurde dem Eigenbetrieb ein an den Betriebshof Marschweg angrenzendes Grundstück zur Nutzung übertragen. Dieses Grundstück - Rothenseer Straße 75 - wurde in das Anlagevermögen des Betriebes mit einem Wert von 158.500,48 EUR aufgenommen. Da hier eine Übertragung ohne Geldverkehr erfolgte, erhöht sich dadurch die Bilanzposition allgemeine Rücklage.

Für das Grundstück Wertstoffhof Silberbergweg wird weiterhin Erbbaupacht gezahlt.

Bei den Betriebsbauten wurde zu Beginn des Jahres 2004 die Sammelstelle für Schadstoffe auf der Deponie Hängelsberge im Wert von 451.676,41 EUR zur Nutzung übernommen.

Bei den Außenanlagen für Grundstücke und Betriebsbauten wurde die Umzäunung des übergebenen Grundstückes Rothenseer Straße 75 vorgenommen.

Das Teilfeld der Deponieerweiterung Polder 2b wurde im Februar 2004 für die Ablagerung von Abfällen freigegeben (Investitionskosten: 3.889.203,97 EUR). Im Rahmen der Deponieerweiterung wurde auch ein vorgeschriebener Versickerungsteich (Investitionskosten: 48.633,82 EUR) angelegt. Für den Wegebau im Deponiebereich wurden 196.017,62 EUR investiert.

Zu den anderen Anlagen gehört die Übernahme der Stellplätze für die Wertstoffcontainer im Stadtgebiet, des Weiteren wurden Restarbeiten am Waschplatz und der Biodieseltankstelle im Marschweg vorgenommen. Im Wirtschaftsjahr 2004 wurde ein Unterflurcontainerstellplatz in der Baerstraße/ Regierungsstraße finanziert (Investitionskosten: 33.838,36 EUR).

Bei den Betriebsvorrichtungen wurde ein Rollenbremsprüfstand im Bereich der Werkstatt installiert (Investitionskosten: 6.873 EUR)

Spezialfahrzeuge der Straßenreinigung wurden im Wirtschaftsjahr 2004 im Wert von 528.615,44 EUR und Spezialfahrzeuge im Bereich Abfallentsorgung in Höhe von 1.036.577,21 EUR aktiviert.

Für den Bereich Straßenreinigung wurden eine Kleinkehrmaschine mit Winterdienstausrüstung, eine Großkehrmaschine, ein Mini-Sprengwagen, ein Papiersammelfahrzeug und ein Weedcleaner (zur Wildkrautbeseitigung) mit Trägerfahrzeug gekauft.

Für die Abfallentsorgung erfolgte Ende Januar 2004 die Lieferung der bereits im Wirtschaftsjahr 2003 beauftragten zwei Müllpressfahrzeuge und des LKW mit Ladebordwand.

Im Jahr 2004 wurden zwei Müllpressfahrzeuge, zwei Abrollcontainerfahrzeuge mit Kranaufbau, ein Abrollcontainerfahrzeug und ein Containerfahrzeug für Containergrößen von 1-3 m³ im Bereich Abfallentsorgung angeschafft.

Zum Ende des Wirtschaftsjahres 2004 sind keine Bestellobligo für Fahrzeuge vorhanden.

Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb hat im Wirtschaftsjahr 2004 einen PKW als Ersatzbeschaffung gekauft, dieses Fahrzeug wird durch Erdgas betrieben. Für die Reinigung der Containerstellplätze konnte ein gebrauchter Transporter durch den Bereich Straßenreinigung übernommen werden.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung für die einzelnen Betriebsbereiche wurde im Wert von 191.896,09 EUR angeschafft. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung kann wie folgt aufgliedert werden:

Werkzeuge	9.957,37 EUR
Büroeinrichtung, Einrichtung Aufenthaltsraum	18.713,03 EUR
Müllpressen, Container, Absetzmulden,	105.831,53 EUR
Werkstattausrüstung	9.416,88 EUR
Arbeitsmittel Deponie	9.253,32 EUR
Computertechnik	23.227,60 EUR
Geringwertige Wirtschaftsgüter	15.496,36 EUR

Geringwertige Anlagegüter im Wert von 13.066,12 EUR, die im Wirtschaftsjahr 2003 angeschafft wurden, sind im Anlagenspiegel als Abgang dargestellt.

Restabfallbehälter, Einsätze (40 Liter und 80 Liter) für Restabfallbehälter, Bioabfallbehälter und Altpapierbehälter wurden zur Bearbeitung der Anträge zur Veränderung des Behältervolumens, zum Anschluss an die Abfallentsorgung, zum Austausch verschlissener Behälter im Wert von 143.190,90 EUR gekauft.

Papierkörbe wurden zum Austausch und zur Neuaufrstellung im Wert von 840,52 EUR angeschafft.

Bei den Anlagen im Bau handelt es sich um Betriebsbauten (Umbau des Objektes Sternstraße) und andere Anlagen (Abfallbehälterwaschanlage).

In Nutzung genommen wurden bei den Betriebsbauten der für die Kunden- und Abfallberatung ausgebaute Pavillon in der Sternstraße und die Schadstoffsammelstelle auf der Deponie Hängelsberge. Bei den Entsorgungsanlagen wurde der Polder 2b, der Versickerungsteich und die Wegeanlagen auf der Deponie Hängelsberge zur Nutzung übergeben.

Bei den anderen Anlagen erfolgte die Lieferung der im Wirtschaftsjahr 2003 bestellten Fahrzeuge.

Die Entwicklung der Anlagen im Bau zeigt sich im Wirtschaftsjahr 2004 wie folgt:

Stand 01.01.2004	Zugang 2004	Innutzungsnahme 2004	Stand 31.12.2004
Objekt Sternstraße 543.795,97 EUR	1.384.184,98 EUR	280.974,63 EUR	1.647.006,32 EUR
Deponie Hängelsberge 4.516.853,47 EUR	0,00 EUR	4.516.853,47 EUR	0,00 EUR
Übrige Anlagen im Bau 251.657,36 EUR	99.943,89 EUR	251.657,36 EUR	99.943,89 EUR

Geleistete Anzahlungen sind zum 31.12.04 nicht vorhanden.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Forderungen erfolgte zum Nennwert. Es sind Einzelwert- bzw. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 1.842.605,98 EUR vorhanden. Zum 31. Dezember 2004 sind Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 35.942.842,89 EUR vorhanden.

Diese Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände teilen sich wie folgt auf:

2.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31. Dezember 2004 sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 371.601,27 EUR offen. Auf diese Forderungen sind Einzelwert- und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 30.555,04 EUR gebildet.

2.2. Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger

Die Forderungen gegenüber Aufgabenträger in Höhe von 364.531,07 EUR teilen sich wie folgt auf:

- Forderungen aus veranlagten Abfall- u. Straßenreinigungsgebühren

Zum 31. Dezember 2004 sind offene Forderungen aus veranlagten Abfall- und Straßenreinigungsgebühren in Höhe von 948.655,22 EUR vorhanden. Die Entwicklung der Forderungen wird monatlich unter Berücksichtigung der Sollveränderungen durch das Stadtsteueramt und der Zahlungseingänge durch die Stadtkasse zugearbeitet.

Die Forderungen aus Abfall- und Straßenreinigungsgebühren wurden mit den Anteilen aus 1997 bis 2002 in voller Höhe wertberichtigt, die Forderungen aus dem Jahr 2003 mit 50%. Bezüglich der Forderungen aus dem laufenden Jahr wurde erstmalig eine 25%ige Wertberichtigung (EUR 123.082,80) vorgenommen. Die genannten Wertberichtigungen betragen insgesamt 487.548,66 EUR. Die Wertberichtigung stellt keine Ausbuchung dar. Die Pauschalwertberichtigung zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos beträgt 4.700 EUR.

- Sonstige Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger

Diese Position beinhaltet u. a. die Forderungen für den Kostenersatz öffentliche Toiletten und für die Abrechnungssalden Straßenreinigung / Winterdienst der Jahre 2002 bis 2004 gegenüber der Stadt.

2.3. Sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände sind zum 31. Dezember 2004 i. H. v. 35.237.265,59 EUR vorhanden.

Zwischen dem Eigenbetrieb SAB und dem Aufgabenträger besteht eine verbundene Sonderkasse, die zum 31. 12. 2004 einen Saldo von 35.228.591,02 EUR auswies.

Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten insbesondere eine Forderung im Zusammenhang mit der Abfallentsorgung im Rahmen der Gefahrenabwehr (1.319.702,28 EUR) die aus Vorsichtsgründen zum Stichtag vollständig einzelwertberichtigt werden musste. Außerdem werden hier Rückerstattungsbeträge für Guthaben und ausstehende Erlöse aus Schrottverwertung ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind in Höhe von 100,00 EUR wertberichtigt.

2.4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Zum 31. Dezember 2004 ist ein Kassenbestand in Höhe von 814,70 EUR vorhanden.

2.5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält u. a. anteilige Kfz-Steuern für das Wirtschaftsjahr 2005.

Passiva

1. Stammkapital

Das Stammkapital ist im § 3 der Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes mit 5.112.918,00 EUR festgelegt.

Der Jahresgewinn des Vorjahres (2003) betrug 5.865.935,01 EUR. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2003 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes erfolgte in der Stadtratssitzung vom 02. Dezember 2004.

Gemäß Beschluss Nr. 242-6(IV)04 des Stadtrates - Jahresabschluss 2003 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes - erfolgt die Verwendung des Jahresgewinns von 5.865.935,01 EUR wie folgt:

- | | |
|--|----------------------------|
| a) zur Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage | i. H. v. 4.266.864,74 EUR |
| b) zur Zuführung zur allgemeinen Rücklage | i. H. v. 4.932.793,04 EUR |
| c) zum Vortrag auf neue Rechnung | i. H. v. 5.209.006,71 EUR. |

Durch die Übernahme des Grundstückes - Rothenseer Straße 75 - wird die allgemeine Rücklage um 158.500,48 EUR erhöht.

Der handelsrechtliche Jahresgewinn 2004 von 2.061.953,57 EUR ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2004 in die Bilanz übernommen worden.

2. Rückstellungen

Für erwartete Belastungen mit Gewerbe- und Körperschaftsteuer sind zum Stichtag 31. Dezember 2004 erstmals Steuerrückstellungen (TEUR 175) gebildet worden.

Der Rückstellungsspiegel, bezogen auf die Sonstigen Rückstellungen, entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2004 wie folgt:

01.01.2004 - EUR -	Verbrauch - EUR -	Auflösung - EUR -	Zuführung - EUR -	31.12.2004 - EUR -
<u>Abfallbeseitigung</u>				
Rückstellungen Altdeponie Hängelsberge				
13.878.954,58	111.469,75	0,00	0,00	13.767.484,83
Rückstellung Deponieerweiterung				
18.602.377,28	39.916,32	0,00	3.001.500,00	21.563.960,96
<u>Übrige Rückstellungen</u>				
1.886.241,91	145.457,30	7.740,37	634.700,05	2.367.744,29
<u>Sonstige Rückstellungen gesamt</u>				
34.367.573,77	296.843,37	7.740,37	3.636.200,05	37.699.190,08

Für das Wirtschaftsjahr 2005 sind Entnahmen aus den Rückstellungen für Abfallbeseitigung von 909.800 EUR für die Deponieerweiterung und 2.400.000 EUR für die Altdeponie Hängelsberge vorgesehen.

Die Bildung der sonstigen Rückstellungen beinhalten im wesentlichen Urlaubsrückstellungen (73.430 EUR), Altersteilzeit (221.000 EUR) und Zinsrückstellungen (256.700 EUR).

3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2004 in Höhe von 4.332.309,82 EUR teilen sich wie folgt auf:

- **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist die Restschuld für Kredite des SAB in Höhe von 3.259.018,90 EUR ausgewiesen.

- **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kreditoren betragen zum 31.12.04 744.776,50 EUR. In dieser Position sind die Sicherheitseinbehalte für Gewährleistung in Höhe von 70.194,40 EUR enthalten.

- **Verbindlichkeiten gegenüber Aufgabenträger**

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger in Höhe von 12.774,73 EUR sind Verbindlichkeiten aus der Leistungsverrechnung der Ämter der Stadt.

- **Sonstige Verbindlichkeiten**

Als sonstige Verbindlichkeiten sind u. a. Umsatzsteuer, Zinsabgrenzung für die laufenden Kredite und Lohn- bzw. Gehaltszuschläge ausgewiesen.

Für die Verbindlichkeiten ergeben sich folgende Fristigkeiten:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten			31.12.2004 TEUR	31.12.2003 TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	>1 bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR		
gegenüber Kreditinstituten	465	1.650	1.144	3.259	3.707
aus Lieferungen und Leistungen	745	0	0	745	1.277
gegenüber Aufgabenträger	13	0	0	13	7
sonstige	315	0	0	315	242
Summe Verbindlichkeiten	1.538	1.650	1.144	4.332	5.233

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse für das Wirtschaftsjahr 2004 stellen sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan wie folgt dar:

	Ist 2004 EUR	Wirtschaftsplan 2004 EUR
Umsatzerlöse	26.913.697,63	26.386.700
Davon		
Abfallgebühren	20.319.515,58	19.957.000
Abfallentsorgung im Rahmen der Gefahrenabwehr	1.319.702,28	0,00
Gebühreneinnahmen aus Anlieferung Deponie	384.393,32	920.800
Straßenreinigungsgebühren	1.839.358,97	2.237.600
Erträge Leistungen Straßenreinigung für Dritte	97.372,92	103.000
Werkstattleistung für Ämter	513.902,77	570.500
Anteil Stadt Straßenreinigung/ Winterdienst	2.439.451,79	2.597.800

Die geringeren Umsatzerlöse bei den Straßenreinigungsgebühren entstanden dadurch, weil bei der Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren von einer höheren Veranlagung ausgegangen wurde.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Im Wesentlichen sind in dieser Position die Erlöse aus den Leistungen der Papiereinsammlung für den Anteil der DSD AG (TEUR 323), aus der Papierverwertung (TEUR 984) und der Kostenbeteiligung der DSD AG an den Wertstoffcontainerstellflächen und der Abfallberatung (TEUR 407) enthalten.

Weiterhin sind hier der Kostenersatz öffentliche Toiletten (TEUR 134), die Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (TEUR 194), Erträge aus der Forderungsbewertung (TEUR 169), die Schrotterlöse (TEUR 77) und andere betriebliche und periodenfremde Erträge ausgewiesen.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die periodenfremden Aufwendungen und Erträge der Abfall- bzw. Straßenreinigungsgebühren aus den Vorjahren saldiert. Der ausgewiesene Saldo wurde entweder den periodenfremden Erträgen oder periodenfremden Aufwendungen zugeordnet. Die Position sonstige betriebliche Erträge enthält periodenfremde Erträge aus den Veränderungen bei der Veranlagung der Straßenreinigungsgebühren (TEUR 51).

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand gliedert sich in

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 1.737.516,99 EUR

davon sind

Heizöl	7.038,05 EUR
Kraftstoffe	781.422,90 EUR
Strom	81.131,61 EUR
Wasser	8.971,80 EUR
Abwasser	21.471,21 EUR
Gas	58.283,98 EUR
Kfz – Ersatzteile	513.589,52 EUR
Reifen	873,18 EUR
Öle, Fette	19.124,40 EUR
Maschinentechnische Ersatzteile	118,90 EUR
Sonstiges Betriebsmaterial	66.561,62 EUR
Büromaterial	5.766,91 EUR
Abfallsäcke	2.152,97 EUR
Streusand	3.336,03 EUR
Lauge	118.401,94 EUR
Dienst- und Schutzbekleidung	43.513,89 EUR
Hygiene- und Verbrauchsmaterial	5.418,98 EUR
Reinigungsmaterial	339,10 EUR

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 1.744.247,08 EUR

davon sind

Fremdleistungen für Sperrmüllverwertung	266.661,31 EUR
Fremdleistungen für Bioabfallverwertung	575.028,67 EUR
Fremdleistungen für Kühlschranksentsorgung	72.286,61 EUR
Fremdleistungen für Elektronikschrottentsorgung	159.475,37 EUR
Fremdleistungen für Weißschrottentsorgung	38.134,06 EUR
Fremdleistungen für Grünabfälle	131.788,05 EUR
Fremdleistungen für sonstige Verwertung	21.119,72 EUR
Fremdleistungen für Schadstoffentsorgung	65.161,98 EUR
Fremdleistungen für Straßenwinterdienst	414.591,31 EUR

4. Personalkosten

Die Personalkosten für das Wirtschaftsjahr 2004 gliedern sich wie folgt:

Personalaufwand	10.655.865,49 EUR
a) Löhne und Gehälter	8.484.697,52 EUR
Löhne	6.465.654,49 EUR
Gehälter	1.779.829,80 EUR
Aufwendungen Altersteilzeit	203.100,00 EUR
Sonstige Lohn- und Gehaltsaufwendungen	36.113,23 EUR
b) Soziale Abgaben	2.171.167,97 EUR
SV Arbeiter	1.369.427,71 EUR
SV Angestellte	370.274,96 EUR
Berufsgenossenschaft	19.000,00 EUR
Zusatzversorgungskasse Arbeiter	322.443,01 EUR
Zusatzversorgungskasse Angestellte	87.373,89 EUR
Aufwendungen für Unterstützungen	2.648,40 EUR

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen unterteilen sich in

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	11.508,20
Abschreibungen auf Grundstücke mit Werteverzehr	211.774,00
Übrige Abschreibungen auf Sachanlagen	5.992.428,16
Sofortabschreibungen geringwertige Wirtschaftsgüter	115.072,59

Darin enthalten sind Abschreibungen für die Deponieerweiterung Hängelsberge entsprechend dem Ablagerungsvolumen i. H. v. 3.164.164,97 EUR.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt auf:

Instandhaltungsaufwendungen

Instandhaltung, Wartung, Werkzeuge, Kleingeräte	527.295,02 EUR
---	----------------

Verwaltungsaufwendungen

Rechts- und Beratungsaufwand	34.381,83 EUR
Fachzeitschriften u. Bücher	6.858,89 EUR
Bürobedarf	27.859,61 EUR
Telekommunikation, Porto	57.852,47 EUR
Gebühren und Beiträge	6,00 EUR
Abfallberatung, Bekanntmachungen	36.869,78 EUR

Vertriebsaufwendungen

Transportkosten	164,74 EUR
Verkaufsprovision	40,50 EUR
Reisekosten	2.729,64 EUR

Übrige betriebliche Aufwendungen

Zuführungen zu Rückstellungen	3.001.500,00 EUR
Fremdaufträge Ingenieurleistungen	75.132,39 EUR
Mieten, Leasing, Nebenkosten	165.794,54 EUR
Reinigung, Wartung und Reinigung öffentliche Toiletten	217.677,38 EUR
Versicherungen	109.367,53 EUR
Betriebskosten Kfz, Reparaturen Kfz	304.768,55 EUR
Aus- und Weiterbildung	55.724,22 EUR
Erstattung Leistungen Stadt	367.416,18 EUR
Übrige , Einzelwertberichtigungen	1.680.848,79 EUR

Periodenfremde Aufwendungen

25.867,66 EUR

6.698.155,72 EUR

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthalten die Zinserträge aus der Anlage der liquiden Mittel in Höhe von 513.258,08 EUR.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten die Zinsen für laufende Kredite und Zinsen auf strittige Forderungen im Zusammenhang mit der Erweiterung der Deponie Hängelsberge.

9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ausgewiesen werden die Körperschaft- und Gewerbesteueraufwendungen des laufenden Jahres.

10. Sonstige Steuern

In dieser Position sind Kfz-Steuer für das Jahr 2004 in Höhe von 62.623,47 EUR enthalten.

Sonstige Angaben

Der SAB beschäftigte im Geschäftsjahr 2004 im Durchschnitt 300,00 (Vorjahr: 301,25) Mitarbeiter.

Die Beschäftigten gliedern sich wie folgt auf:

	<u>31.12.03</u>	<u>01.01.04</u>	<u>31.12.04</u>
Arbeiter	250	247	248
Angestellte	51	52	51

Des Weiteren bildet der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb Auszubildende in der Fachrichtung Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft aus.

Im Wirtschaftsjahr 2004 konnten zwei Auszubildende mit der Ausbildung beginnen. Damit blieb die Zahl der Auszubildenden gegenüber dem Vorjahr konstant, insgesamt lernen 7 Auszubildende im Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb.

Betriebsleiter ist seit dem 01. Januar 1998 Herr Konrad Schwenke.

Zum Stichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus branchenüblichen Liefer- und Leistungsverträgen und ein Bestellobligo im Investitionsbereich von TEUR 964.

Der Betriebsausschuss setzt sich zum 31. Dezember 2004 wie folgt zusammen:

Herr Holger Platz	Vorsitzender
Frau Eva Bromberg	stellvertretende Vorsitzende
Herr Axel Gripinski	Stadtratsmitglied
Herr Eberhard Seifert	Stadtratsmitglied
Herr Dr. Gerd Zimmer	Stadtratsmitglied
Herr Gerhard Ruden	Stadtratsmitglied
Herr Martin Hoffmann	Stadtratsmitglied
Herr Olaf Czogalla	Stadtratsmitglied
Herr Wolfgang Wähnelt	Stadtratsmitglied
Herr Reinhardt Brett	Beschäftigtenvertreter
Herr Jörg Richter	Beschäftigtenvertreter


Schwenke
Betriebsleiter

Magdeburg, 04. Mai 2005

Anlagevermögens-Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. 12. 2004

Bilanzposten: A. Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungskosten					Entwicklung der Abschreibungen			
	Anfangsbestand 1.1.2004 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Endbestand 31.12.2004 EUR	Anfangsbestand 1.1.2004 EUR	Abschreibungen EUR	Abgänge EUR	Endbestand 31.12.2004 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	147.447,13	12.996,20	0,00	0,00	160.443,33	124.493,13	11.508,20	0,00	135.998,33
Summe I	147.447,13	12.996,20	0,00	0,00	160.443,33	124.493,13	11.508,20	0,00	135.998,33
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bereichsbauten einschl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	11.031.444,05	474.359,89	927.552,80	1.383,77	12.423.969,08	1.550.522,56	353.852,42	653,77	1.195.976,37
2. Erzeugungsanlagen	40.462.200,92	67.562,68	3.870.275,16	0,00	44.400.038,71	30.349.691,57	4.278.396,18	0,00	34.627.987,65
3. Sammelanlagen	12.881.644,00	1.180.608,63	251.657,36	1.696.297,39	12.617.612,60	9.544.530,69	1.056.128,80	1.663.279,39	8.905.351,30
4. Fahrzeuge	4.788.713,37	549.806,86	0,00	824.529,31	4.513.990,92	2.492.889,57	411.033,86	824.511,31	2.077.346,40
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	973.101,15	197.444,85	0,00	0,00	1.080.546,00	433.746,15	86.080,40	0,00	527.665,75
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.356.510,16	391.896,09	0,00	48.155,90	1.300.250,35	886.680,16	121.983,09	48.113,90	936.589,15
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.512.386,90	1.484.128,57	-5.049.485,46	0,00	1.746.959,21	0,00	0,00	0,00	1.746.959,21
Summe II	76.607.923,45	4.065.807,79	0,00	2.570.350,37	78.093.371,87	46.198.068,50	6.319.274,75	2.536.598,37	49.344.495,38
Gesamtsumme	76.755.367,58	4.068.803,99	0,00	2.570.350,37	78.253.821,20	46.322.558,63	6.330.782,95	2.536.598,37	50.189.993,71

Eigenbetrieb "Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb -SAB-", Magdeburg
BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetrieb "Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb -SAB-" für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Verbands. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Magdeburg, 16. Juli 2005



BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kühne
Kühne
Wirtschaftsprüfer

Rätze
Rätze
Wirtschaftsprüfer